



Soziale und personale Kompetenzen

Eine qualitative Studie
über die Vermittlung von Kompetenzen
im Rahmen der Ausbildung in Sozialberufen

Marina Schildberger

Kompetenzen vermitteln und weiterentwickeln

Herausforderungen:

- Didaktische Vorgangsweise
- Transfer Theorie – Praxis
- Vernetzung der Kompetenzen
- Selbstreflexion / Fremdreflexion
- Zielüberprüfung / Beurteilung



Ziele des Forschungsvorhabens

- Unterrichtsmethoden zur Vermittlung von Kompetenzen
- Methodik zur Verknüpfung von Theorie und Praxis
- Wahrnehmung und Beurteilung von Kompetenzen
- Umsetzungsmöglichkeiten der gewonnenen Erkenntnisse in der Praxis



Qualitative Studie - Forschungsfrage

Wie ausgeprägt ist die Entwicklung von personalen und sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler des BIGS aus Sicht der Lehrerinnen und Lehrer und wie können diese über geeignete didaktische Vorgangsweisen in der Ausbildung gezielt verbessert werden?



Methodik und Auswertung

- **Methodik:**

- Halbstrukturiertes, offenes Interview...
- ... mit acht Lehrerinnen und Lehrer
- Aufzeichnung mittels Tonträgern und vollständige Transkription
- Dauer pro Interview ca. 50 Minuten

- **Datenauswertung:**

- Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring (2010)



Ergebnisse der Studie

Vermittlung und Verknüpfung von Kompetenzen gut umsetzbar mittels

- Gruppen- und Partnerarbeiten
- Besprechung von Fallbeispielen
- Durchführung von Rollenspielen
- „Problem Based Learning“
- Kommunikation (Plenum-Diskussionen)
- Zusammenarbeit zwischen dem Lernort Schule und dem Lernort Praxis



Ergebnisse der Studie

Laut Experten/innen besonderer Fokus nötig auf

- Effektive Zusammenwirken von Lernort Schule und Lernort Praxis
- Gute Reflexionsgespräche
- Förderung bei erkennbaren Schwächen, gezielt individuell fördern und begleiten

Wichtige Faktoren:

offener Unterricht, aktives zuhören, Motivation, Interesse, persönliche Authentizität und Kompetenzen der Lehrenden



Ergebnisse der Studie

Methoden der Kompetenzerfassung

- Beobachtung des Gruppenverhaltens
- Einbezug theoretischen Fachwissens
- Konfrontation mit unterrichtlichen Handlungssituationen
- Situativ geleistete Performanz
- Reflexionsgespräche und Rückmeldungen
- kritische Selbstreflexion - aktive Auseinandersetzung mit der eigenen Erfahrungen und dem eigenen Verhalten



Ergebnisse der Studie

Beurteilung von Kompetenzen und Feedback

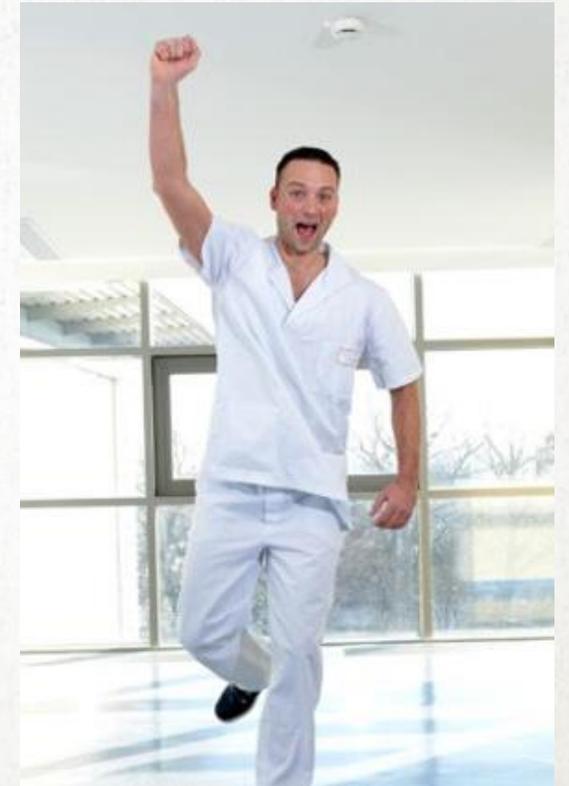
- Kombination von Mitarbeit und Wissensleistung
- Selbstreflexion
 - Kritische Selbstbewertung der Schuler/innen
- Fremdreflexion
 - Beobachtung der Schüler/innen
 - informelle Gespräche Lehrer/innen – Schüler/innen
 - Portfolio
- Gemeinsames Beurteilungsgespräch



Ergebnisse der Studie

Verbesserungspotentiale aus Sicht der Experten/innen

- einheitlichen Definition von Kompetenzen
- Curricula auf das Wesentliche reduzieren
- Praktische Anwendungssituationen – dritter Lernort
- Abgestimmte Zusammenarbeit zwischen den Lernorten
- Diskrepanz zwischen den Soll-Anforderungen und den Ist-Ausprägungen minimieren
- Standardisierung der Mess- und Beurteilungsmethodik



Ergebnisse der Studie

Conclusio

- Eine deutliche Weiterentwicklung und Vertiefung von Kompetenzen während der Ausbildung ist für die interviewten Experten wahrnehmbar
- Der didaktische Ansatz für die Kompetenzentwicklung sollte aus der Sicht der pädagogischen Praxis weiterentwickelt werden und nicht als normative Bestimmung im Sinne eines Maßstabes (vgl. Langer 2012 & Reich 2012)
- Expertenstandards für die Pflege bestätigen deutlich die Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit in der Pflege (vgl. Sahmel 2009)



Ergebnisse der Studie

Conclusio

Weiterführende Forschungen scheinen empfehlenswert

- im Bereich der effektiven Kompetenzvermittlung und Kompetenzbeurteilung
- im Bereich der Ursachenforschung bezüglich der beachtlichen Kluft zwischen dem Anspruch aus der theoretischen Ausbildung und der Umsetzung in der Ausbildungspraxis



Fragen?

Kontakt Daten:

marina.schildberger@gmail.com

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit